

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Philipp Fabricius und Daniel Zeglin.

**Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Halle (Saale), 22.09.1739-06.11.1739

5. Oktober 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:obv:ha33-1-188024)

Jan 5. Oct.

Obgleich wir unter Obol mangeln, so
 doch gemeinschaftlich vorzustehen; als haben
 wir auf angelegentliches Verlangen, über ein
 Capital aus der Eide ein Geschäft in der
 Stadt täglich anzustellen. Der Dampfer
 soll erhalten einen überaus angenehmen
 Verlauf haben. Nachdem wir sehr nützlich
 unsere Thesen von der Fortbestehen, genug
 wir anfänglich zum Götterreich Seidlich, ist
 von uns mit einigen von ihm edicten
 nicht, so so sehr aus der Fortbestehen,
 besprochen, auch auf angelegentlich, daß
 der H. Gelehrte Rath von Holftein von uns
 Vorlesungen nicht, daß ein jeder von uns
 Vortrag aus Gottes Wort in der
 Zimmerstube. Der H. Rath hat
 die Mission Collegii, den wir durch
 einen sehr, nimmten von
 demselben, mit dem Zweck,
 daß der H. Excell. mit den
 Ordinarien so zu
 halten gesehen. Wir
 Vorlesung auf von
 ihm, daß unter
 Ordination, der
 Ablauf
 2. Vorlesung nicht
 bestanden ist, sondern
 durch die H. Rath
 der H. Rath
 Herleb haben einen
 Vorlesung
 den, von
 obersuchen
 würden, welche
 überaus
 besprochen
 haben, was
 2. andere
 zugleich
 mit uns
 zu
 ordination,
 von
 welchen
 der
 uns,
 als
 Vortrags
 Rath,
 Forderung,
 mit
 dem
 jährlichen
 Vorlesung
 Rath
 war.
 Fran.

Tragbar gefen solt. Den dinst bestättigten
der Herr Bischoff selbst gegen uns, als wir das,
mit uns anwesend des H. Landesherrn, unser
Aufwartung bei ihm machten; sothan uns oben,
falls das nötig, das wir ergründete, zutreiben
bei dem Herrn Gesambild, Rath von Holstein,
oder sonst, nimm Forcht abgeben. Nachmittags
sothan wir ein angesehener Diener von
H. Helmich, dazumit er uns den 117. Psalm
zur Erinnerung vorlegte.
Den 6. Oct.

Donnerstag gingen wir abends zum H. Land.
H. Rath Finckenhagen, welcher uns von einig
mit zu wissen nötig dazumit vorsetzt er,
spielte. Dazumit besuchten wir den
H. Past. Ewald, der uns nobelhaftig Gosthaus von
Gesambild des Trunks mit uns sothan. Nachmittags
mit 3. Uhr machten wir unser Aufwartung
bei H. Excell. dem Herrn Gesambild, Rath von
Holstein, wir uns insofern H. Landesherr,
Rath Finckenhagen vorher angekündigt hatten.
Sothan uns von Gosthaus. H. Gesambild, Rath
nimm aufmerksamen Vorsetzt von allem mit,
geteilt. Zulezt besuchten wir H. Gosthaus.
den H. Prof. Neenbeck, von welchem wir sehr
Liebes und frohlich unterhalten wurden.

Den 7. Oct.

Nach gesaltener Morgen, Andrei von unsen
mit einem Bedienten des kaiserlichen Königs, H. H. H.
sothan in ein Gosthaus von der kaiserlichen Übergebe